

© Tages-Anzeiger; 28.10.2010

Saisonöffnung nach dem Umbau im Theater Stadelhofen

Zürich, Theater Stadelhofen – Am Schluss hats der kleine Hase doch geschafft: Der Fuchs schnarcht selig und kann, mithilfe einer freundlichen Hand, aus der Hasenhöhle in den Wald abtransportiert werden.

Die wunderbare Umsetzung von Kathrin Schärers Bilderbuch «Wenn Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen» hatte anlässlich der Saisonöffnung des umgebauten, «neuen» Theaters Stadelhofen dort am Mittwoch Premiere, und nichts hätte passender sein können. Nicht nur, weil die Version von Puppenspielerin und Ausstatterin Sibylle Grüter (Theater Gustavs Schwestern Solo) ästhetisch in die vom Haus propagierte Vielfalt passt: Mit Karton, Stofftieren, Musik und sich selbst verwandelt die Künstlerin die Geschichte in ein Erlebnis, das Dreijährigen die Wangen rot färbt und Vierjährige zu Begeisterungstürmen hinreisst. Sondern auch, weil das kleine Häsli hier ganz gross herauskommt – so, wie die kleine Bühne nach der 14-monatigen Bauzeit.

Alexandra Kedves